

Ohne Gedöns

## Wege entstehen dadurch, dass man sie geht

Von Maren Schöning

Die Sommerferien sind vorbei, die Ferien auch. Der Alltag hat uns wieder. Der „neue“ Alltag, von dem wir noch gar nicht wissen, wie er in drei, sechs oder zwölf Monaten aussehen wird. In den letzten 1,5 Jahren gab es fast nur ein Thema: Corona. Natürlich. So etwas haben wir ja alle noch nie erlebt. Was wir aber auch noch nie erlebt haben, ist der Klimawandel. Und nach der Flutkatastrophe und den Waldbränden in Deutschland, Europa und der Welt kommt dieses Thema mit Wucht zurück. Die Aussichten für die nächsten 20, 40, 60 Jahre sind, wenn man Experten und Wissenschaft glaubt, alles andere als rosig. Zumindest, wenn nicht jeder Einzelne seinen kleinen oder größeren Beitrag leistet.

Meine diesjährigen Sommerferien nenne ich den „Klimawandel-Urlaub“. Im Gepäck waren Bücher wie „Was, wenn wir einfach die Welt retten?“ von Frank Schätzing oder „Die Geschichte der Bienen“ von Maja Lunde. Mein Mann und ich haben also gelesen, uns ausgetauscht, diskutiert, Podcasts gehört, Artikel geteilt, wieder diskutiert ... und dabei wuchs die Erkenntnis: Wir wollen etwas tun. Nein, wir müssen etwas tun, wenn die Sache mit der globalen Erwärmung und der Begrenzung auf 1,5-2° bis zum Ende des Jahrhunderts ansatzweise klappen soll. Die Auswirkungen, wenn wir das alle gemeinsam nicht schaffen, wollen wir unseren Kindern nicht zumuten. Dann legen wir jetzt mal los.

Wie jetzt? Wir? Echt? Aber ... wir machen doch schon so viel: Ich habe einen Unverpackt-Laden („ohne Gedöns“ am Marktplatz), wir beziehen seit Jahren Öko-Strom, wir kaufen Bio und essen kaum noch Fleisch! Was denn noch? Naja, nach einem kurzen Klima-Kassensturz fiel uns doch noch einiges ein, was wir verändern könnten. Und werden. Kurz-, mittel- und langfristig. Was jedoch ebenso wichtig wie die Veränderung ist: die Lebensfreude und der Spaß, denn ansonsten können wir es direkt sein lassen.

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht, schrieb Franz Kafka. Jeder von uns hat alle Möglichkeiten, neue Wege zu gehen und Dinge zu ändern. Aktuell vielleicht zum Thema Klimawandel. Unsere Gestaltungsmacht sollten wir nutzen, darüber reden, voneinander lernen, uns unterstützen, andere dafür begeistern, so lange bis diese Wege so selbstverständlich für uns sind wie der erste Kaffee am Morgen. Und dann können wir es schaffen. „Hmmm“, denken vielleicht einige, kann ich als Einzelner wirklich etwas tun? Erstmal ist doch die Industrie dran mit den Fabriken, oder? Sind die Brände, Fluten und die Temperaturen jetzt echt Klimawandel? Haben wir nicht noch Zeit bis zum Ende des Jahrhunderts? Nein, haben wir nicht. Und ja, können wir. Siehe oben.

Mit Expertenwissen möchte ich an dieser Stelle gar nicht kommen, das können andere viel besser als ich. Ich habe aber verstanden, dass Klimaschutz nichts mit Verzicht zu tun hat, viel eher mit Maß halten, wertschätzen und Verhaltensänderung. Und ich fand es richtig gut, als wir im Urlaub alles auf den Prüfstand gestellt, nichts mehr schöngeredet haben.

Konsumiere ich, weil ich das Produkt brauche, oder weil es verfügbar ist? Fühlt es sich immer noch gut an, wenn ich XYZ mache.... oder möchte ich mein Verhalten ändern? Was ist jetzt mit dem Lieblingsauto? Kann ich lokal einkaufen oder muss ich wirklich bestellen?

Wer Lust hat oder den Mut, dem Klimaschutz auf unkomplizierte Art zu begegnen, der kann uns gern mal in unserem Unverpackt-Laden „ohne Gedöns“ am Marktplatz besuchen. Unsere Kunden sind wie wir undogmatisch, viele fangen mit einem Produkt an und tasten sich langsam weiter, und wir freuen uns über jeden, der sich traut, etwas Neues auszuprobieren und plötzlich sein Deo oder Waschmittel selber macht. Unverpackt einkaufen rettet nicht die Welt, aber es ist der Beitrag, den wir für die Gemeinschaft leisten wollen und den auch unsere Kunden ganz leicht umsetzen können. Übrigens, ihr könnt uns jederzeit eure Gefäße und einen Einkaufszettel vorbeibringen - wir machen für euch den Rest. Bequemer kann einkaufen nicht sein ...

Wir sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00 bis 18:30 Uhr für euch da, am Mittwoch von 09:00 bis 14:30 Uhr und am Sonnabend vom 09:30 bis 14:30 Uhr.